

Merkblatt M:

Vorarbeiten für die Behandlung von ausgebauten Dachschrägen

Um Hölzer innerhalb der ausgebauten Dachschräge behandeln zu können, muss die Heißluft die Sparrenfelder durchströmen, um die Sparren, aber auch die äußere Dachschalung und – je nach Aufbau – die innere Schalung oder Sparschalung oder Lattung zu erwärmen. Alle diese Hölzer können befallen sein.

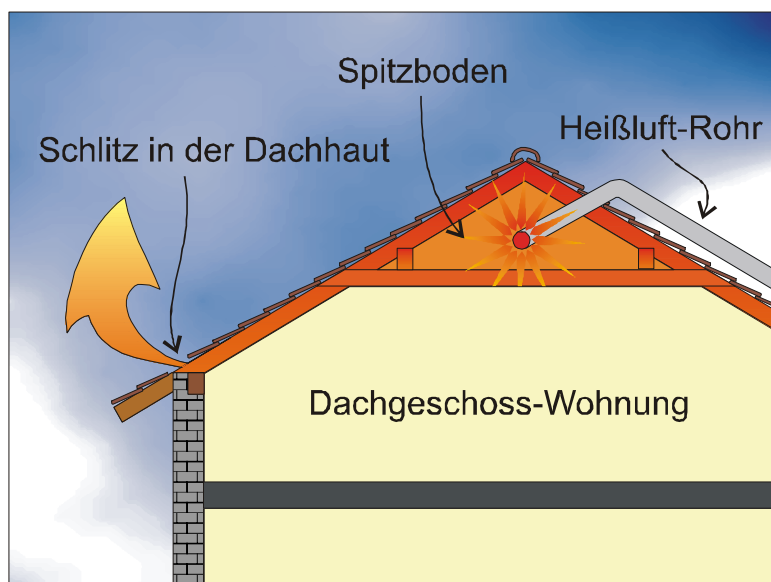
Die wichtigste Voraussetzung ist natürlich, dass die Sparrenfelder nicht isoliert sind bzw. eine vorhandene Isolierung entfernt werden kann. Die Felder müssen in ihrem ganzen Querschnitt frei liegen. Ein Schlitz zwischen Isolierung und Schalung, wie er manchmal als sog. Hinterlüftung freigehalten wurde, genügt **nicht** für eine erfolgreiche Heißluftbehandlung.

Die zweite Voraussetzung ist, dass die Dachhaut am unteren Ende der Sparrenfelder geöffnet wird, damit die Heißluft dort austreten kann. Nur dann findet eine ausreichende Durchströmung statt. Wenn am unteren Ende keine Öffnung vorhanden ist, entweicht die in den Dachraum eingeblasene Heißluft durch andere, vornehmlich höher gelegene Undichtigkeiten, und in den tiefer gelegenen Teilen der Sparrenfelder bleibt die kühle Luft stehen. Die Öffnungen müssen überall etwa ähnliche Querschnitte haben, sonst ist die Durchströmung der einzelnen Felder zu unterschiedlich und schwer kalkulierbar.

Manchmal ist es möglich, Öffnungen nach innen herzustellen (wobei dann die betreffenden Räume mit aufgeheizt werden), in selten Fällen können Öffnungen in Verlängerung der Sparrenfelder (durch die Außenwand) nach draußen geschaffen werden. In den meisten Fällen ist jedoch nur die Entlüftung durch die Dachhaut

möglich, wozu über Dach ein geeigneter Schlitz geschaffen werden muss.

Im Folgenden wird diese Vorgehensweise beschrieben. Sie bezieht sich auf den üblichen Dachaufbau mit äußerer Bretterschalung – Dichtbahn – Konterlatte (Luftlatte) – Dachlatte – Dachziegel. Die nötigen Vorarbeiten erfordern allerdings ein wenig Erfahrung im Dachdecker-Handwerk, in der Regel ein Dach-Fanggerüst und – gutes Wetter.



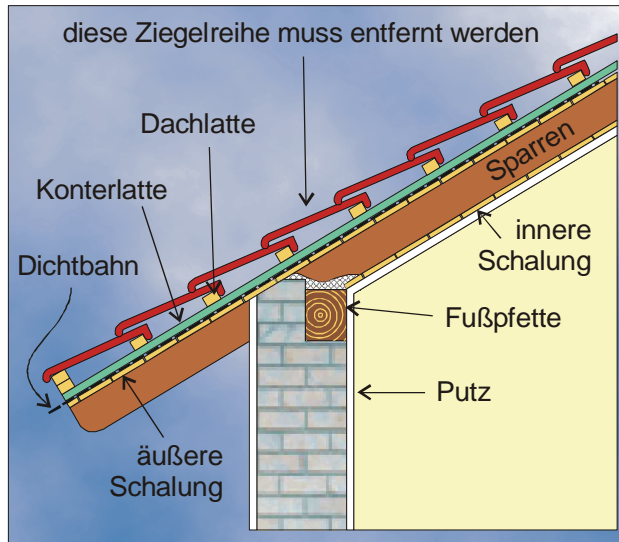
Nach unserer Erfahrung wäre ein durchgehender Schlitz in der Dachschalung von 3 cm eigentlich völlig ausreichend für die heiße Abluft. Praktisch muss der Schlitz jedoch zunächst wesentlich breiter angelegt werden, und zwar aus zwei Gründen:

Zum einen ist es in den meisten Fällen nötig, restliche Verunreinigungen aus den Sparrenfeldern durch diesen Schlitz zu entfernen. Schutt, Ziegelbrocken, Reste von Isolierung usw. können kaum vom Spitzboden aus entfernt werden. Sie müssen nach unten durchgekehrt und dort ausgeräumt bzw. abgesaugt werden.

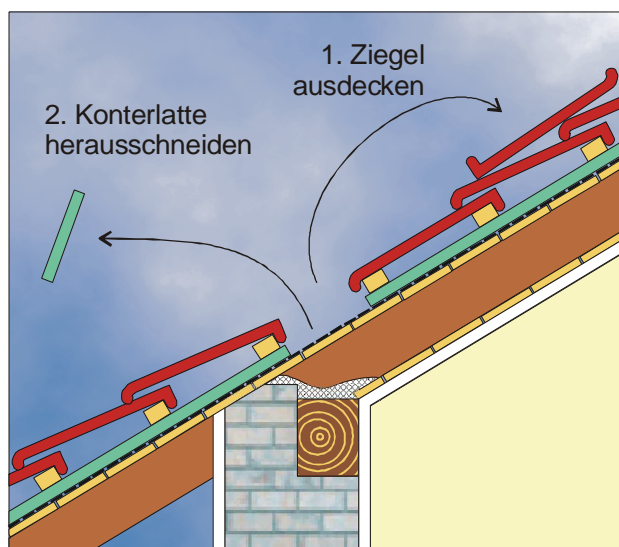
Zum anderen muss die Fußfette von oben her zugänglich sein. Sie liegt in der Regel so in der Mauerkrone, dass sie von der Heißluft bestenfalls auf ein oder zwei Seiten gestreift wird. Eine ausreichende Erwärmung ist so nicht möglich. Deshalb muss sie zunächst einmal untersucht werden können, und wenn Befallsanzeichen vorliegen, muss eine chemische Behandlung im „Bohrloch-Tränkverfahren“ erfolgen. Auch Sparren, bei denen sich der Schädlingsbefall erkennbar in den Außenbereich fortsetzt, werden über der Fußfette im Bohrlochtränkverfahren „abgesperrt“.

Die Arbeitsschritte im einzelnen

Der Schlitz muss also für diese Arbeiten breit genug sein (in der Regel genügt die Entfernung von 1 oder 2 Schalbretern der äußeren Dachschalung), und er muss vor allem an der richtigen Stelle liegen: Möglichst genau über der Fußpfette und so breit, dass das Sparrenfeld ausgeräumt werden kann. Welche Ziegelreihe entfernt werden muss, lässt sich am besten an der Giebelseite des Hauses feststellen, wo die Fußpfette in der Regel sichtbar ist.



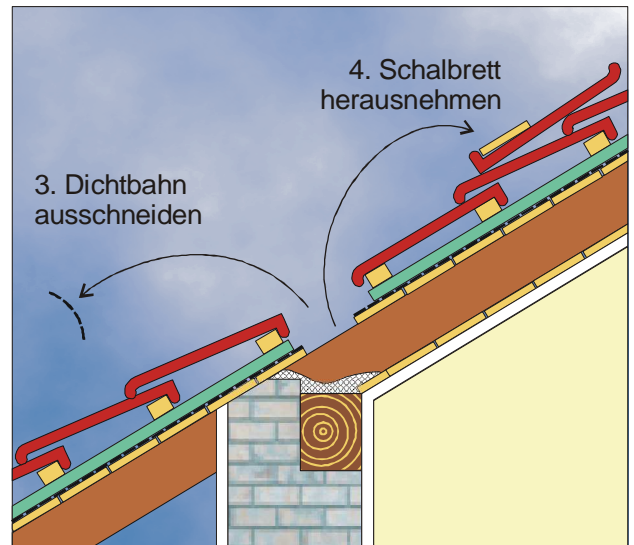
(Wenn die Dachziegel ungünstig liegen, kann es auch nötig sein, zunächst zwei Ziegelreihen auszuhängen und die Dachlatte dazwischen zu entfernen.) Dann muss die Konterlatte (Luftlatte), die auf dem Sparren liegt, durchtrennt und entfernt werden.



Nun schneidet man mit einem Tapetenmesser die Dichtbahn heraus, in der Größe der heraus-

zunehmenden Schalbretter. Die Dichtbahn nur nach oben oder unten zu klappen, ist nicht empfehlenswert, da sie meist einreißt oder in der Hitze verklebt. Beim Schließen der Dachhaut (nach der Heißluftbehandlung) muss ohnehin ein breiterer Streifen eingeschoben werden.

Dann werden 1 oder 2 Schalbretter herausgenommen. Sie können i. A. wiederverwendet werden.



Nun kann man Mörtelreste von der Fußpfette und sonstigen Schutt aus den Sparrenfeldern entfernen. Wenn man dazu 2 Schalbretter entfernen musste, kann nun eines wieder eingesetzt werden, um den Schlitz zu verkleinern. Die Ziegel werden zum Schutz gegen Regen wieder eingehängt.

